



**IBLA**

Institut fir Biologesch Landwirtschaft
an Agrarkultur Luxemburg a.s.b.l.

ENDBERICHT: KARTOFFELSORTENVERSUCH IM BIOLOGISCHEN LANDBAU IN LUXEMBURG 2017

STAND / 15.12 2017

Ein Projekt des Institut fir biologesch Landwirtschaft an Agrarkultur a.s.b.l., IBLA LUXEMBURG im Rahmen des „Aktionsplans biologische Landwirtschaft Luxemburg“ finanziert durch das Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et de la Protection des consommateurs – Administration des services techniques de l'agriculture (ASTA) und BIOGROS S.A. in Zusammenarbeit mit dem Lycée Technique Agricole Ettelbrück.

- › **HERAUSGEBER** / IBLA | 13, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach | www.ibla.lu
- › **AUTOR** / Hanna Heidt, IBLA Forschung und Entwicklung



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de la Viticulture et de la
Protection des consommateurs
Administration des services techniques
de l'agriculture



Lycée Technique
Agricole

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Material und Methoden	4
3. Resultate Kartoffel-Sortenprüfung	13
4. Ergebnisse der Lagerfähigkeit der Sorten von 2016	21
5. Kommunikation	22

Danksagung

Wir möchten uns bei Simone Nilles-Marcy und Fons Logtenberg (LTA) für die Hilfe während des Versuchs bedanken.

2. Einleitung

Die sehr hohen Qualitätsanforderungen, die der Handel und die Konsumenten an die Kartoffeln stellen, erfordern höchste Sorgfalt von der Pflanzgutvorbereitung über den Pflanzenschutz, die Nährstoff- und Wasserversorgung bis hin zur Ernte und Lagerung. Denn die Qualität der Kartoffelknollen kann vor, während und nach dem Anbau der Kultur entscheidend beeinflusst werden.

Die geeignete Sortenwahl spielt im biologischen Anbau eine wichtige Rolle. Durch den Verzicht auf mineralische Düngung und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel, sollten Sorten mit schneller Jugendentwicklung und frühem Knollenansatz, geringer Krankheitsanfälligkeit, geringem Stickstoffbedarf und rascher Krautentwicklung gewählt werden, um eine erfolgreiche Ernte zu sichern. Allerdings werden hauptsächlich die vom Handel geforderten Sorten angebaut. Hier fließen die Wünsche der Kunden und Abnehmer sowie der Verwendungszweck mit in die Sortenwahl ein. Die Direktvermarkter haben dagegen einen etwas größeren Spielraum bei der Sortenwahl.

Um Sorten zu finden, die den Ansprüchen der biologischen Landwirtschaft in Luxemburg sowie denen des Handels gerecht werden, müssen die vom Markt geforderten und neueren resistenteren Sorten getestet werden.

Um den Bio-Betrieben in Luxemburg aussagekräftige Ergebnisse zur Sortenwahl geben zu können, wurde 2017 zum zweiten Mal in Luxemburg eine Kartoffel-Sortenprüfung im biologischen Landbau durchgeführt. Dabei wurden 14 Kartoffel-Sorten auf ihre Anbauwürdigkeit und Vermarktungsfähigkeit getestet.

Fragestellung

- Welche Kartoffel-Sorten sind für den biologischen Anbau auf Luxemburger Standorten geeignet?

3. Material und Methoden

Prüfungsstandort

Der Prüfstandort war in Enscherange auf dem Bio-Betrieb der Familie Fischbach (Enscherange). Nachfolgend sind der Standort und die Versuchsdaten in ihren wesentlichen Punkten erläutert (Tabelle 1).

Die Pflanzung der Kartoffeln des Versuches erfolgte am 09.05.2016 und der Auflauf wurde am 16.06.2016 bonitiert.

Tabelle 1: Der Prüfungsstandort der Kartoffel-Sortenprüfung und die wesentlichen Eckdaten für die Saison 2017

Betrieb	Fischbach
Prüfstandort	Enscherange
Höhe	423 m über NN
Durchschnittlicher Jahresniederschlag	657,6 mm Ø Jahresniederschlag
Bodentyp	Steinig-lehmige Braunerden aus Schiefer, nicht vergleyt
FLIK Nummer	Flik-Nr.: P0910484
Vor- und Zwischenfrucht	Triticale / Winter-Erbse Zwischenfrucht: Senf / Ölrettich
Düngung	Patentkali 400kg/ha
Aussaat	02.05.2017
Pflanzenschutz	2 malige Kupfer Spritzung (insgesamt 2kg/ha)
Unkrautbekämpfung	Striegeln und Häufeln
Krautabtötung	Häckseln und Thermisch
Ernte	

Geprüfte Sorten und Versuchsdesign

Die Auflistung der geprüften Sorten und der Versuchsplan sind in Tabelle 2 und 3 und Abbildung 1 zu finden.

Die Anordnung der Parzellen im Versuchsfeld erfolgte zufällig und ist eine randomisierte Kleinparzellenanlage. Auf dem Prüfstandort wurde jede Sorte in dreimaliger Wiederholung gepflanzt. Es wurden 28 Knollen pro Wiederholung gesetzt.

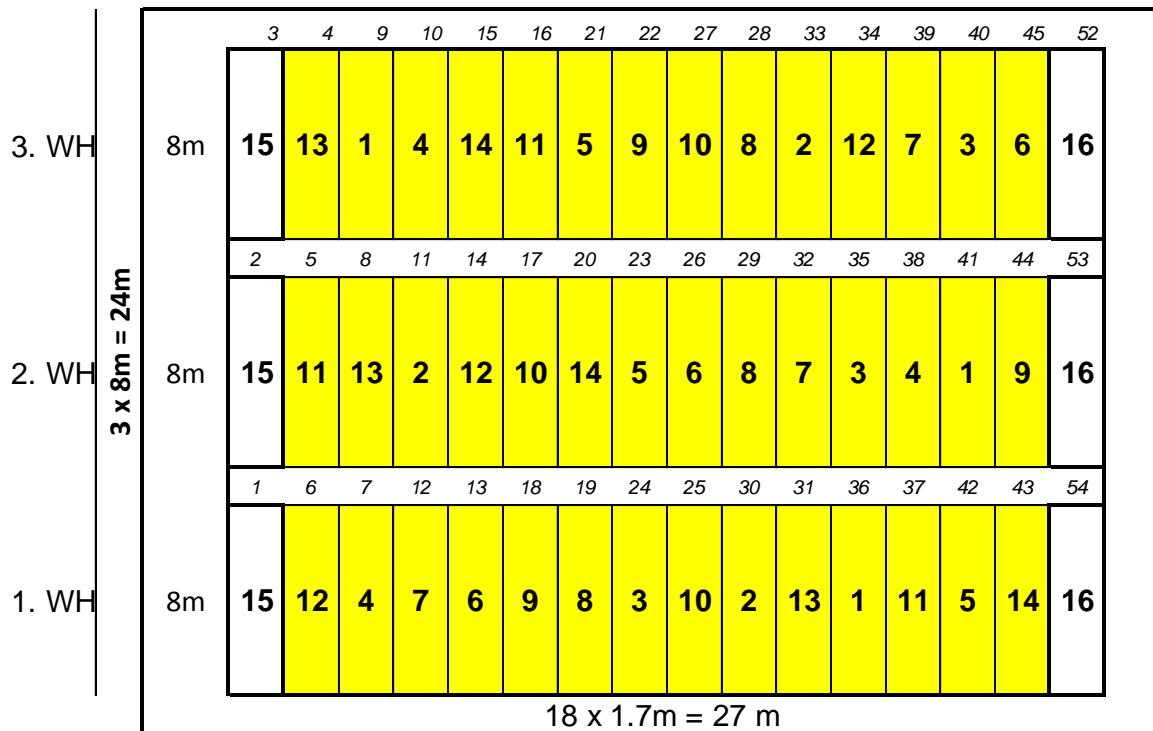
Tabelle 2: Im Versuch geprüfte sehr frühe bis frühe Sorten

Nummer	Sorte	Züchter/Vermehrter
5	Corine	Cebeco Zaden/Synplants
7	Anuschka	Europlant
8	Belana	Europlant
10	Otolia	Europlant

Tabelle 3: Im Versuch geprüfte mittelfrühe bis mittelspäte Sorten

Nummer	Sorte	Züchter/Vermehrter
1	Bionica	N.Vos
2	Sevilla	N. Vos
3	Vitabella	KWS Potato BW/Plantera
4	Ceraphora	KWS Potato BW/Plantera
6	Allians	Europlant
9	Laura	Europlant
11	Bernina	Europlant
12	Charlotte	Fischbach
13	Desiree	Fischbach
14	Nicola	Fischbach

Versuchsdesign 2017, Enscherange



Kartoffeln	Parzellen Nr.
	Sorten Nr.

16 x Kartoffeln

Sorten Nr.	15	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	16
	Rand: Nicola	Bionica	Sevilla	Vitabella	Ceophora	Corinne	Allians	Anuschka	Belana	Laura	Otolia	Bernina	Charlotte	Desiree	Nicola	Rand: Nicola

Abbildung 1: Versuchsdesign der Kartoffel-Sortenprüfung auf dem Standort Enscherange 2017.

Pflanzenentwicklung

Zur Charakterisierung der Pflanzenentwicklung der verschiedenen Sorten wurden folgende Parameter untersucht:

- Feldaufgang:

Der Feldaufgang basiert auf den Reifegruppen kombiniert mit der Gleichmäßigkeit des Feldaufgangs sowie Dominanzverhalten bei den Keimen

Benotung von 1 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut)

- Laubentwicklung:

Zum Zeitpunkt des Knospenstadiums wird das Schließen des Laubwerks zweier Reihen bonitiert. Je stärker die Laubentwicklung, desto besser ist die Entwicklung der Knollen und die Unkrautunterdrückung

Benotung von 1 (sehr schlecht) bis 9 (sehr gut)

- Blatttyp/-entwicklung und Stängeltyp/-entwicklung:

Berücksichtigt die Blattmasse und Stängelentwicklung während des Knospenstadiums. Je höher die Blattmasse und je mehr Stängel entwickelt wurden, desto günstiger ist die Bewertung.

Anzahl Blätter und Stängel: Benotung von 1 (sehr schlecht) bis 9 (sehr gut)

Aussehen Stängel: Benotung von 1 (dünn) bis 5 (dick)

Größe Blätter: Benotung von 1 (sehr klein) bis 5 (sehr groß)

- Abreife:

Erfasst die Zügigkeit des Absterbens des Kartoffellaubes

Benotung von 1 (sehr schlecht) bis 9 (sehr gut)

- Krankheiten

Der Befall der Sorten durch die Krankheiten wurde bonitiert. Benotung von 1 (kein Befall) bis 5 (sehr hoher Befall/ alle Pflanzen befallen)

Ertrags- und Qualitätsparameter

Folgende Ertrags- und Qualitätsparameter wurden bei allen Sorten berücksichtigt:

- Bruttoertrag:

Der Ertrag der einzelnen Sorten in den drei Wiederholungen wird bestimmt.

- Nettoware (-25mm):

Der Ertrag der einzelnen Sorten aus den drei Wiederholungen abzüglich der Kartoffeln unter 25mm.

- Kalibrierung:

Diese Feststellung ist je Sorte zu treffen. Das gesamte Erntegut wird mittels Quadratsieb sortiert. Die einzelnen Fraktionen sind in Prozent angegeben.

0 – 25 mm = zu kleine Kartoffeln

25 – 65 mm = Marktfähige Ware

< 65 mm = zu große Kartoffeln

- Unterwassergewicht und Stärkegehalt:

Das Unterwassergewicht wurde nach dem Wiegen und Sortieren an einer Durchschnittsprobe aus allen Wiederholungen feststellen. Es dürfen keine schorfigen, faulen, unausgereiften, mit Erde behafteten oder von Erdräusen angefressenen Knollen verwendet werden. Das Wasser im Bestimmungsbottich wurde bei Verschmutzung gewechselt. Stärkegehalt wird anhand der spezifischen Tabelle nach Dr. Eckert abgelesen.

- Knollenform:

Bestimmung der Knollenform wird visuelle nach der Ernte vorgenommen.

R = rund

RO = rund-oval

O = oval

LO = länglich-oval

L = länglich

- Einheitlichkeit der Knollenform:

Die Einheitlichkeit der Knollenform wird nach der Ernte bestimmt.

1 - 2 = komplett uneinheitlich

3 – 4 = mäßig uneinheitlich

5 – 6 = leicht uneinheitlich

7 - 8 = mäßig einheitlich

9 = komplett einheitlich

- Einheitlichkeit der Knollengröße:

Die Einheitlichkeit der Knollengröße wird nach der Ernte bestimmt.

1 - 2 = komplett uneinheitlich

3 – 4 = mäßig uneinheitlich

5 – 6 = leicht uneinheitlich

7 - 8 = mäßig einheitlich

9 = komplett einheitlich

- Augentiefe:

Die Tiefe der Augen wird nach der Ernte bestimmt.

1 – 2 = sehr tiefe Augen

3 – 4 = tiefe Augen

5 - 6 = mittlere Augen

7 - 8 = flache Augen

9 = sehr flache Augen

- Schalenfarbe:

Die Schalenfarbe wird nach der Ernte und dem Unterwassergewicht bestimmt.

1 = weiß

2 = hellgelb

3 = gelb

4 = hellbraun

5 = braun

6 = hellrot

7 = rot

8 = dunkelrot

9 = lila

Kochtest

Folgende Parameter wurden beim Kochtest bei allen Sorten berücksichtigt:

- Aussehen auf dem Teller:

Erster Eindruck der Knollen nach dem Kochen auf dem Teller:

0 - 1 = sehr schlecht

2 - 3 = schlecht

4 - 5 = mangelhaft

6 - 7 = mittelmäßig

8 - 9 = gut

10 = sehr gut

- Fleischfarbe:

Die Feststellung ist an 10 geschnittenen Knollen durchzuführen. Die Zuordnung ist nach folgender Boniturskala vorzunehmen:

0 - 1 = weiß

2 - 3 = weiß-grau

4 - 5 = weiß-gelb

6 - 7 = hellgelb

8 - 9 = gelb

10 = dunkelgelb

- Zustand nach dem Kochen:

Zustand der Knollen nach dem Kochen.

0 - 2 = bleiben ganz

3 - 5 = leicht geplatzt

6 - 7 = stark geplatzt

8 - 9 = komplett geplatzt

- Konsistenz:

Einteilung der Kartoffeln nach Kochtyp: mehlig- bis festkochend

0 - 2 = fest - sehr fest (festkochend)

3 - 4 = mittel - mittelfest (vorwiegend festkochend)

5 - 6 = locker - mittellocker (mehligkochend)

7 - 9 = mehlig

- Mehligkeit:

Bewertung der Mehligkeit der Knollen nach dem Kochen.

0 - 2 = nicht mehlig

3 - 4 = wenig mehlig

5 - 6 = mehlig

7 - 9 = sehr mehlig

- Feuchtigkeit:

Bewertung der Feuchtigkeit der Knollen nach dem Kochen

0 - 2 = feucht

3 - 4 = wenig feucht

5 - 6 = wenig trocken

7 - 9 = trocken

- Körnung:

Bewertung der Körnung der Knollen beim Essen

0 - 2 = fein

3 - 4 = wenig fein

5 - 6 = wenig grob

7 - 9 = grob

- Kochtyp:

Setz sich zusammen aus den Bewertungen: Aufplatzen nach dem Kochen, Konsistenz, Mehligkeit, Feuchtigkeit und Körnung

0 - 1 = A = festkochende Kartoffeln geeignet für Salat und Pellkartoffeln

1 - 2 = AB = Typ A Kartoffeln mit einer Tendenz zu B

2 - 3 = BA = Typ B Kartoffeln mit einer Tendenz zu A

3 - 4 = B = Kartoffeln für alle Zwecke geeignet

4 - 5 = BC = Kartoffeln geeignet für den Backofen und Friteuse

5 - 6 = CB = Kartoffeln geeignet für Pommes Frites, Chips, Püree und den Backofen

6 - 7 = C = Kartoffeln geeignet für Pommes Frites, Chips und Püree

7 - 8 = CD = Typ C Kartoffeln mit einer Tendenz zu D

8 - 9 = DC = Typ D Kartoffeln mit einer Tendenz zu C

9 - 10 = D = Stärkekartoffeln

- Geschmack:

individuelles Geschmacksempfinden des Prüfers

0 - 2 =kein Geschmack

3 - 4 = wenig Geschmack

5 - 6 = ausgeprägter Geschmack

7 - 9 = sehr ausgeprägter Geschmack

Bewertung des Geschmacks nach: gut, mittel-gut, mittel und schlecht

- Nachdunklung:

Verdunklung der Kartoffeln wurde 24 Stunden nach dem Kochen bestimmt.

1 - 9 = sehr schwach - sehr stark

Lagerung

- Lagerfähigkeit:

Die Prüfung ist für die Sorten der sehr frühen und frühen Reifegruppe im Dezember und für die mittelfrühen bis späten Sorten im Januar durchzuführen. Vor der Prüfung ist die Keimbildung je Sorte nach folgender Boniturskala zu bonitieren:

1 = Keime ab 5,0 cm

2 = Keime 4,1 bis 5,0 cm

3 = Keime 3,1 bis 4,0 cm

4 = Keime 2,1 bis 3,0 cm

5 = Keime 1,1 bis 2,0 cm

6 = Keime 0,6 bis 1,0 cm

7 = Keime bis 0,5 cm

8 = gespitzt

9 = nicht gekeimt

4. Resultate Kartoffel-Sortenprüfung

Feldaufgang

Am 01.06.2017 wurde der Feldaufgang der einzelnen Sorten bonitiert. Alle Sorten wiesen einen guten bis sehr guten Feldaufgang auf, insbesondere die Sorte Vitabella und Ceraphora. Auf Grund des warmen und eher trockenen Frühjahrs und Sommers fand die Abreife schon früh statt. Die meisten Sorten zeigten eine mittlere bis gute Abreife. Lediglich die Sorten Sevilla, Bernina und Desiree hatten eine verzögerte Abreife. Die übrigen Sorten zeigten eine raschere Abreife (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Feldaufgang und Abreife der Kartoffeln am Standort Enscherange.

Parameter Sorte	Feldaufgang	Abreife
Bionica	7	6
Sevilla	7	3
Vitabella	9	7
Ceraphora	9	5
Corinne	7	7
Allians	8	5
Anuschka	8	6
Belana	8	7
Laura	8	6
Otolia	8	6
Bernina	8	4
Charlotte	7	6
Desiree	7	4
Nicola	6	5

Laub-, Blatt- und Stängelentwicklung

Am 19.06.2017 wurde die Laubentwicklung und die Blatt- und Stängelentwicklung bonitiert (Tabelle 5). Die Laubentwicklung war bei den meisten Sorten gut bis sehr gut, vor allem bei den Sorten Allians, Belana, Laura und Otolia. Lediglich die Sorten Corinne, Desiree und Nicola zeigten eine mittlere Laubentwicklung. Die Stängelentwicklung zeigte, dass die meisten Sorten eine mittlere Anzahl an Stängel aufwiesen, die ebenfalls einen mittleren Stängeldurchschnitt aufwiesen. Die Sorten Bernina, Charlotte, Desiree und Nicola dagegen hatten nur eine geringe Anzahl an Stängel mit einem dicken Stängeldurchschnitt. Lediglich die Sorte Corinne hatte eine geringe Anzahl an Stängel mit einem mittleren Stängeldurchschnitt. Bei der Blattentwicklung zeigten die meisten Sorten ebenfalls eine mittlere bis sehr hohe Anzahl an Blätter, vor allem die Sorte Anuschka zeigte die größte Anzahl an Blätter mit einer mittleren Blattgröße. Die Sorten Vitabella, Corinne, Otolia, Bernina, Desiree und Nicola zeigten eine geringere Anzahl an Blättern mit großen Blättern.

Tabelle 5: Bestand allgemein, Anzahl Stängel, Aussehen Stängel, Anzahl Blätter und Größe Blätter der Kartoffeln am Standort Enscherange.

Parameter Sorte	Laub- entwicklung	Anzahl Stängel	Aussehen Stängel	Anzahl Blätter	Größe Blätter
Bionica	6	4	4	6	3
Sevilla	7	4	4	7	3
Vitabella	8	3	4	4	5
Ceraphora	7	5	3	7	3
Corinne	5	2	3	3	5
Allians	9	4	3	5	5
Anuschka	8	5	4	8	3
Belana	9	4	4	5	4
Laura	9	5	3	6	3
Otolia	9	6	2	4	3
Bernina	8	3	5	4	5
Charlotte	6	2	5	6	3
Desiree	5	1	5	3	4
Nicola	5	2	5	4	4

Krankheitsbefall

Der Krankheitsbefall wurde am 18.07.2017 bonitiert (Tabelle 6). Auf Grund der trockenen und warmen Witterung im Frühling und Sommer waren die meisten Sorten gesund oder nur leicht befallen. Die Krautfäule (*Phytophthora infestans*) spielte im Gegensatz zum Jahr 2016 nur eine geringe Rolle. Auch konnte kein Befall am Kartoffelkäfer festgestellt werden.

Tabelle 6: Krankheitsbefall am 78. Vegetationstag

Sorte	Parameter	Krankheit
	Bionica	4
	Sevilla	1
	Vitabella	4
	Ceraphora	3
	Corinne	4
	Allians	2
	Anuschka	3
	Belana	3
	Laura	3
	Otolia	3
	Bernina	2
	Charlotte	2
	Desiree	1
	Nicola	2

Am 27.09.2017 wurde der Sortenversuch mit Hilfe des LTA`s geerntet.

Bruttoertrag

Nach der Ernte wurde zunächst der Bruttoertrag jeder Sorte bestimmt und anschließend wurde die nicht marktfähige Ware unter 30 mm abgezogen (Nettoertrag). Der Relativ Wert wurde mittels der beiden Referenzsorten Nicola und Charlotte bestimmt. Die höchsten Erträge wiesen die beiden Sorten Sevilla und Allians auf. Die geringsten Erträge Corine und Bernina (siehe Tabelle 4).

Tabelle 7: Bruttoertrag, Nettoertrag (> 30 mm) und Relativer Wert in %

Parameter Sorte	Bruttoertrag (dt/ha)	Nettoertrag (> 30 mm)	Rel. Wert in %
Bionica	51.1	50.6	115
Sevilla	80.4	80.2	182
Vitabella	39.4	39.0	89
Ceophora	60.8	60.1	136
Corinne	26.6	26.3	60
Allians	67.3	66.0	150
Anuschka	52.0	51.7	117
Belana	60.2	59.6	135
Laura	37.3	36.7	83
Otolia	50.6	50.3	114
Bernina	21.5	21.3	48
Charlotte	42.0	41.7	100
Desiree	49.2	48.9	111
Nicola	46.5	46.4	100

Kalibrierung

Der Anteil an vermarktungsfähiger Ware (zwischen 30 und 65mm) lag bei durchschnittlich 82%. Die Sorte Allians wies den grössten Anteil an zu kleinen Kartoffeln auf. Dagegen zeigten die Sorten Sevilla, Bernina, Desiree und Nicola erhöhte Anteile zu großer Kartoffeln (siehe Tabelle 5).

Tabelle 8: Kaliberverteilung in kg

Parameter Sorte	kleiner 30	55-65	30-55	größer 65	Marktfähige Ware
Bionica	0.52	20.51	19.71	10.37	40.21
Sevilla	0.24	24.35	36.55	19.27	60.90
Vitabella	0.39	14.46	18.93	5.59	33.39
Ceophora	0.74	18.34	33.06	8.69	51.40
Corinne	0.25	10.00	11.85	4.47	21.85
Allians	1.22	10.56	48.70	6.78	59.26
Anuschka	0.30	19.91	22.40	9.42	42.31
Belana	0.57	20.48	33.72	5.43	54.20
Laura	0.56	8.50	27.30	0.94	35.80
Otolia	0.28	23.43	19.68	7.21	43.11
Bernina	0.21	5.49	9.60	6.26	15.09
Charlotte	0.32	8.81	32.24	0.62	41.04
Desiree	0.29	16.90	18.32	13.73	35.22
Nicola	0.12	18.04	11.79	16.56	29.83

Inhaltsstoffe

Bei der Analyse der Inhaltsstoffe lag der durchschnittliche Trockensubstanzgehalt bei 19,9 % und der durchschnittliche Stärkegehalt war bei 13,5 %. Die Sorten Bionica, Ceophora und Charlotte zeigten die höchsten Trockensubstanz- und Stärkegehalte. Die geringsten Trockensubstanz- und Stärkegehalte hatten die Sorten Bernina, Nicola und Anuschka (siehe Tabelle 9).

Tabelle 9: Inhaltsstoffe (Trockensubstanzgehalt, Unterwassergewicht, Stärkegehalt) der verschiedenen Sorten

Sorte \ Parameter	% TS	UWG in g	Stärke in %
Bionica	20.9	0.384	14.6
Sevilla	19.6	0.357	13.3
Vitabella	20.5	0.376	14.1
Ceophora	21.1	0.387	14.7
Corinne	20.1	0.368	13.8
Allians	19.6	0.357	13.3
Anuschka	19.0	0.346	12.6
Belana	19.7	0.360	13.5
Laura	20.0	0.365	13.6
Otolia	20.6	0.377	14.2
Bernina	16.7	0.298	10.4
Charlotte	22.1	0.407	15.7
Desiree	19.9	0.364	13.7
Nicola	18.5	0.336	12.2

Durchschnittlicher Trockensubstanzgehalt: 19.9 %, durchschnittlicher Stärkegehalt: 13.5 %

Äußere Qualität der Kartoffelsorten

Bei der Betrachtung der Knollenform wiesen die meisten Sorten eine Rund-ovale Form auf. Lediglich die Sorten Sevilla, Allians, Charlotte und Desiree zeigten eine länglich-ovale Form. Danach wurde die Einheitlichkeit der Knollenform betrachtet, hier zeigten die Sorten Bionica, Corinne und Belana die einheitlichste Knollenform. Dagegen waren die Sorten Desiree und Vitabella eher uneinheitlich. Bei der Einheitlichkeit der Knollengröße wies die Sorte Otolia die größte Einheitlichkeit auf, die Sorte Bernina war am uneinheitlichsten. Anschließend wurde die Augentiefe betrachtet, hier hatten die Sorten Nicola, Desiree und Corinne die tiefsten Augen, die Sorten Belana und Allians hatten dagegen die flachsten Augen. Zum Schluss wurde die Schalenfarbe der einzelnen Sorten untersucht. Die Sorten Vitabella, Ceophora, Allians und Bernina hatten eine gelbe Schalenfarbe, die Sorten Bionica, Corinne, Anuschka, Belana, Otolia und Nicola hatten eine hellbraune Schalenfarbe, die Sorten Sevilla und Charlotte hatten eine braune Schalenfarbe und die Sorten Laura und Desiree eine rote Schalenfarbe.

Tabelle 10: Äußere Qualität der Kartoffelsorten (Knollenform, Einheitlichkeit der Knollenform, Einheitliche Knollengröße, Augentiefe und Schalenfarbe)

Sorten	Züchter	Knollenform	Einheitliche Knollenform	Einheitliche Knollengröße	Augentiefe	Schalenfarbe
Kartoffeln						
Bionica	Vos	RO	8	7	6	4
Sevilla	Vos	LO	7	6	7	5
Vitabella	Planterra	RO	4	5	6	3
Ceophora	Planterra	RO	5	5	6	3
Corinne	Synplants	RO	8	6	4	4
Allians	Europlants	LO	7	5	8	3
Anuschka	Europlants	RO	5	5	6	4
Belana	Europlants	RO	8	6	8	4
Laura	Europlants	RO	6	5	7	7
Otolia	Europlants	RO	7	8	6	4
Bernina	Europlants	RO	5	4	6	3
Charlotte	Fischbach	LO	5	7	6	5
Desiree	Fischbach	LO	3	5	3	7
Nicola	Fischbach	RO	7	5	4	4

Neben der äußeren Qualität der Kartoffeln wurden auch die Krankheiten auf den Knollen bonitiert. Hier wurde ein leichter Befall der Sorten mit Netzschorf festgestellt. Zudem wurde ein sehr leichter Befall von *Rhizoctonia solani* beobachtet. Des Weiteren wurde bei einigen Sorten wie Charlotte, Vitabella und Corinne einen sehr leichten Drahtwurmbefall entdeckt. Insgesamt zeigten die Kartoffelsorten aber eine gute Gesundheit.

Die Ergebnisse des Kochtestes und der Lagerfähigkeit fließen nicht mehr in diesen Endbericht mit ein, da zum einen der Kochtest erst nach dem Abgabetermin für den Endbericht Anfang Januar stattfindet und die Daten für die Lagerfähigkeit erst im März erhoben werden können. Sie werden im nächsten Endbericht nachgereicht.

Insgesamt sind die Ergebnisse aus diesem Prüfwahl positiv, da es sich aber um 2-jährige Ergebnisse handelt, konnten für dieses Jahr noch keine Sortenempfehlungen gegeben werden.

5. Ergebnisse der Lagerfähigkeit der Sorten von 2016

Die Ergebnisse der Lagerfähigkeit der Kartoffeln aus dem Erntejahr 2016 wurden am 15.03.2017 bonitiert. Dabei wurde die Keimfähigkeit der einzelnen Sorten nach der Lagerung in der Kühlzelle untersucht.

Die Sorten Nicola, Corine und Allians zeigten die stärkste Keimbildung, die Sorten Vitabella, Noblesse, Belana, Charlotte, und Bionica wiesen eine mittlere Keimbildung auf. Die Sorten Anuschka, Otolia, Dali, Laura und VOS2006-001-001 dagegen zeigten die geringste Keimbildung nach der Lagerung.

Tabelle 11: Keimfähigkeit der verschiedenen Sorten 2016

Sorte	Parameter	Keimfähigkeit
Corine		3.0
Belana		4.7
Anuschka		6.0
Ortolia		5.0
Nicola		2.0
Charlotte		4.7
Dali		5.7
Laura		5.3
Allians		3.0
Bionica		4.7
VOS2006-001-001		5.7
Noblesse		4.0
Vitabella		3.5

6. Kommunikation

Die Resultate der Kartoffel-Sortenprüfung für den biologischen Landbau werden in der Luxemburger Sortenkommission am 15. Januar 2018 präsentiert.

Die Landwirte können die Ergebnisse auf der IBLA-Webseite (www.ibla.lu) erhalten und werden über den IBLA-Verteiler an die Landwirte versandt.

Zudem findet Anfang Januar 2018 wieder der Kochtest statt, zu welchem auch die Landwirte eingeladen werden.